

Protokollauszug vom 21. April 2010, 188. Sitzung

5806. 2010/195

Verabschiedung der zurücktretenden und der nicht wiedergewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie des abtretenden Präsidenten des Gemeinderates

Ratspräsident Robert Schönbächler (CVP) würdigt die Amtstätigkeit der nachfolgenden Ratsmitglieder:

Name, Partei	Wahlkreis	Eintritt	Jahre im GR	Austrittsgrund	Vorstösse
0 - 4 Jahre					
Nobs Martin (SP)	7+8	17.03.2010	6 Sitzg.	nicht angetreten	0
Rodriguez Roberto (SP)	3	17.03.2010	6 Sitzg.	nicht angetreten	2
Bloch Beat (GRÜNE)	1+2	17.03.2010	6 Sitzg.	nicht gewählt	0
Lienhard Stephan (SVP)	4+5	23.10.2009	0.5	nicht gewählt	1
Jüsi Bernhard (SP)	1+2	03.10.2008	1.5	nicht gewählt	3
Z'graggen Marcel (CVP)	6	15.08.2008	2.0	nicht gewählt	7
Cheridito Ilde (SP)	11	07.05.2008	2.0	nicht angetreten	1
Bloch Süss Monika (CSP)	3	08.11.2007	2.5	nicht gewählt	13
Ponti-Weder Esther (CVP)	10	24.05.2007	3.0	nicht gewählt	2
Bürlimann Martin (SVP)	10	01.05.2007	3.0	nicht gewählt	21
von Matt Hans Urs (SP)	3	02.11.2006	3.5	nicht gewählt	12
Rabelbauer Richard (EVP)	6	03.05.2006	4.0	nicht gewählt	28
Filli Peider (GRÜNE)	7+8	03.05.2006	4.0	nicht gewählt	17
Ackermann Ruth (CVP)	11	03.05.2006	4.0	nicht gewählt	16
Wenger Christian (SD)	12	03.05.2006	4.0	nicht gewählt	43
4 - 8 Jahre					
Meuli Myrtha (SP)	4+5	03.10.2002	7.5	nicht gewählt	12
Gut Susi (PFZ)	1+2	10.04.2002	8.0	nicht gewählt	280
Danner Ernst (EVP)	11	10.04.2002	8.0	nicht gewählt	81
8 - 12 Jahre					
Weber Alexander (SVP)	9	16.06.1999	11.0	nicht angetreten	7

Bernet Arthur, Dr. (SVP)	7+8	23.09.1998	12.0	nicht angetreten	30
12 - 16 Jahre					
Schwyn Markus (PFZ)	3	07.01.1998	12.5	nicht gewählt	330
Elmer Lück Annamarie (SP)	11	21.08.1996	14.0	nicht angetreten	9
Bachmann Hans (FDP)	4+5	10.05.1995	15.0	nicht gewählt	63
Rosenheim Monjek (FDP)	3	05.04.1995	15.0	nicht angetreten	122
Bärtschi Hafner Erika (FDP)	7+8	06.04.1994	16.0	nicht angetreten	25
16 - 20 Jahre					
Jacobi Heinz (SP)	9	13.11.1991	18.5	nicht angetreten	39
Stähli-Barth Peter, Prof. Dr. (SP)	11	04.04.1990	20.0	nicht angetreten	57

Weitere Verabschiedungen:

Monika Piesbergen

Ratssekretärin, 8 Jahre; 10. April 2002 bis 21. April 2010

(Gemeinderätin FDP, 14 Jahre; 13. Mai 1992 bis 02. Mai 2006)

Walter Huwyler

interimistischer Leiter Parlamentsdienste Zürich; 24. August 2009 bis 31. März 2010

Zum Abschluss seines Präsidialjahres hält der Ratspräsident folgende Ansprache:

Sehr verehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen

Sehr verehrte Frau Stadtpräsidentin

Sehr verehrte Damen und Herren Stadträte

Sehr verehrte Medienschaaffende

Liebe Gäste und liebe Freunde

Die Zeit ist um!

Jedes Ding hat seine Zeit,

was bleibt, ist nur die Ewigkeit!

So schreiten wir denn immer weiter;

oft wird, wer älter wird, gescheiter

und merkt dabei, wo er auch steht,

dass ohne ihn, es trotzdem geht!

Kaum etwas, das es nicht gab in diesem Jahr.

Darum heute die Rede in Versform, ist ja klar.



3 / 5

Normalerweise staatsmännisch und perfekt,
für einmal nicht belehrend und möglichst korrekt.
Ihr wisst ja, ein passender Spruch auf die Schnelle,
wenn's gar nicht mehr ging, war die Glocke zur Stelle!

Rückblickend will ich mich bemü'h'n
nun öffentlich Bilanz zu zieh'n,
vielleicht kann es interessieren,
was in einem Jahr, so alles kann passieren.
So schrieb ich denn, ohne recht zu wollen,
ein Jahr lang dann, in persönlichen Protokollen,
an meinem Platz, ziemlich beflissen,
Dinge auf – die viele wissen –
Seiten wohlbefrachtet satt,
die ich schon bald vergessen hat.

Gern will ich da beim Namen nennen
diese, die wir alle kennen,
Vertreter von PDZ, Finanzverwaltung und HRZ,
Rechtskonsulenten, Stadtrat und OIZ,
Finanzkontrolle, Datenschutz und Ombudsfrau,
das Büro und Sie, die hier da sitzen, Mann und Frau,
allesamt hochverdient;
zuverlässig, alt gedient,
mit Leib und Seele der Aktuar,
der mir stets ein guter Berater war.

Auch die Medienberichterstattung die ist wichtig,
immerhin ist diese meistens richtig,
Gemeinderat, Stadtrat und Stadtpräsidentin Mauch,
sind auf diese angewiesen, wie andere auch,
gedankt sei einmal für das Publierte,
und für das künftighin informierte.

Die Zahl der Verpflichtungen war gross,
187 Mal war etwas los,
Ansprachen hier, Repräsentationen da und dort,
der Ratspräsident war immer vor Ort!
Die 16 Rathausführungen waren keine Pflicht,
bedeuteten schon eher eine Sonderschicht!

Empfänge dann aus nah und fern,
schön regelmässig und stets gern,



4 / 5

Hochwillkommen waren sie,
die Weltstadt Zürich vergessen sie nie,
ob aus Uri, Hessen, China, der Ukraine und St. Gallen,
auch dem Zürcher Kantonsrat hat's gefallen.

Ratsdebatten noch und noch,
53 an der Zahl und doch,
man glaubt es kaum,
es wurde alles gelöst in diesem Raum!

Die Budgetdebatte hatte es in sich,
um 04:50 Uhr, nach 21 Stunden, das Ende in Sicht!
200 und etwas mehr Anträge eingebracht,
den Stadtrat freut's, das Werk vollbracht.

Auch die Wohnbaudebatte für manchen eine Pflicht,
sorgte für Spannung und Einsicht,
eine Gelegenheit jedenfalls sich zu profilieren,
oder, um sich zu später Stunde noch, zu duellieren.

Die Schweinegrippe hat den Rat nicht reduziert,
und sogar an 2 Sitzungen wurden 125 von 125 protokolliert!
Das Leviten lesen von alt-Stapi Ledergerber nützte nichts,
die Traktandenliste blieb so lange wie sie ist.

Im Ratssaal die Tugenden schnell vergessen,
es wird getrunken und gegessen;
die verschiedensten Kleider gaben Anlass zum Streit,
doch auch das ist Vergangenheit;
im Frühjahr viel Aufregung dann,
als ein Zuschauer auf der Tribüne zu rauchen begann!

Leitspruch deshalb für mich, als Präsi-Instanz,
suche die Wahrheit, wie auch die Toleranz,
sei nicht zu hart, aber auch nicht zu weich,
höre gut zu, streb hin zum Vergleich,
meide die Hast, vermeide den Stress,
dann kommt es gut, auch im Politprozess!

In sportlicher Hinsicht alles im Lot,
Schweizer Meister hier und dort,
FCZ bei den Herren und Frauen,
auch auf GC-Amicitia kann man bauen;



5 / 5

sensationell der ZSC als Victoriasieger
und das LCZ-Meeting im Weltrekordfieber.

Im politischen Ratskalender meist die schönsten Stunden,
sind diejenigen, welche mit dem Sport verbunden,
am Sporttag in Uri, beim Skifahren oder im FC Gemeinderat,
der Ruhm ist nichts, allein es zählt die Tat!
Beim Ratsherrenschiesen und beim Jassen,
ist die Stimmung dann schon eher ausgelassen.

Meine Damen, meine Herren,
lasst mich Folgendes erklären,
in kurzen Worten hier und heute:
Es war ein Amt, das mich sehr freute!
Problemlos lief der ganze «Laden»
dank grossem Herz der Kameraden/-innen.

Die Zeit für Änderung gekommen,
abgetreten, Hut genommen;
weiter schreiten, vorwärts schauen;
Platz geräumt für die, die da kommen mögen,
die fröhlich in den Apfel beissen
um sanfter noch, das Ding zu schmeissen.
Mein Dank gehört gewiss Euch allen
- mit Echo soll er wiederhallen –
den Damen, den jungen und ergrauten Knaben,
die mich so brav geduldet haben;
dem Stadtrat, auch dem Weibeldienst von Stadt und Kanton
gebührt der Dank für mein Wohl,
und jetzt komme ich stressfrei zum Schluss:
dank meiner allerliebsten Mary, war ich stets so gut im Schuss!

Herzlichen Dank!

Die Stadtpräsidentin würdigt die Amtstätigkeit des Ratspräsidenten.

Anschliessend findet im Foyer des Rathauses zum Abschluss der Legislatur 2006–2010
ein Umtrunk für die Mitglieder des Gemeinderats und des Stadtrats sowie die Parla-
mentsdienste, die Kommissionssekretariate, den Weibeldienst und den Hausdienst Rat-
haus statt.